# Richtlinie zu Interessenkonflikten

## I. Einleitung

Capital Com Group Ltd (das „**Unternehmen**“, „**wir**“, „Capital **Com**“, „**Capital.com**“) ist ein zypriotisches Wertpapierdienstleistungsunternehmen (das „**CIF**“), das von der Cyprus Securities and Exchange Commission (der „**CySEC**“) für die Erbringung von Wertpapier- und Nebendienstleistungen unter der Lizenznummer 463/25 reguliert wird und in der Republik Zypern registriert ist. Unser Geschäfts- und eingetragener Sitz befindet sich in 66 Christaki Kranou, 7. Stock, City Tower, 4042, Germasogeia, Limassol, Zypern.

## II. Zweck und rechtlicher Rahmen

Auf Grundlage der regulatorischen Anforderungen richtet das Unternehmen eine wirksame Richtlinie zu Interessenkonflikten ein, setzt diese um und hält sie aufrecht. Diese Richtlinie ist schriftlich festzulegen und muss der Größe und Organisation des Unternehmens sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität seiner Geschäftstätigkeit angemessen sein.

Zweck dieser Richtlinie zu Interessenkonflikten ist es daher, die vom Unternehmen eingeführten Grundsätze und Vorkehrungen darzulegen, um Interessenkonflikte, die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit entstehen, zu identifizieren, verantwortungsvoll zu steuern, zu kontrollieren und gegebenenfalls offenzulegen.

Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass Capital.com im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ehrlich, fair und professionell sowie im besten Interesse seiner Kunden handelt.

Diese Richtlinie begründet keine Rechte oder Pflichten für Dritte, die ohne diese Richtlinie nicht bestehen würden.

Diese Richtlinie behandelt die wesentlichen Quellen möglicher Interessenkonflikte; sie kann jedoch nicht alle Eventualitäten und Umstände abdecken, die auftreten können.

## III. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle relevanten Personen im Sinne der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 (die „**Del. Verordnung 565**"), einschließlich Direktoren, Führungskräften, Mitarbeitern oder jeder Person, die direkt oder indirekt durch Kontrolle mit dem Unternehmen verbunden ist (die „**relevanten** Personen"), und bezieht sich auf sämtliche Interaktionen mit Kunden oder zwischen Kunden untereinander, zwischen Kunden und einer relevanten Person oder zwischen Abteilungen von Capital.com, die im Rahmen der Erbringung von Wertpapier- und Nebendienstleistungen oder Kombinationen davon entstehen können, einschließlich solcher, die durch den Erhalt von Zuwendungen von Dritten oder durch die Vergütungs- und sonstigen Anreizmaßnahmen des Unternehmens verursacht werden und die Interessen der Kunden des Unternehmens beeinträchtigen.

## IV. Unser Geschäftsmodell

Diese Richtlinie gilt für alle vom Unternehmen angebotenen Finanzinstrumente. Bei Contracts for Difference (die „**CFDs**") und Knock-Out-Optionen (die „**KOs**") führt das Unternehmen Kundenaufträge als Prinzipal aus, indem es auf eigene Rechnung tätig wird. Für Stocks (wie in Anhang 1 dieser Richtlinie definiert) nimmt das Unternehmen Kundenaufträge entgegen und leitet sie an einen ausführenden Broker weiter (einschließlich über Dritttechnologien und Ausführungsvereinbarungen), was mit geschäftlichen Beziehungen und Abhängigkeiten bei der Ausführung verbunden sein kann.

## V. Identifizierung eines Interessenkonflikts

Capital.com definiert einen Interessenkonflikt als jede Situation, in der entweder das Unternehmen oder eine Person in der Lage ist, eine berufliche

oder amtliche Stellung in irgendeiner Weise zum Unternehmens- oder persönlichen Vorteil auszunutzen.

Ein Interessenkonflikt liegt beispielsweise vor, wenn die Möglichkeit besteht, dass die persönlichen Interessen eines Mitarbeiters mit seinen treuhänderischen Pflichten kollidieren. Ein Interessenkonflikt kann auch dann bestehen, wenn kein unethisches oder unangemessenes Verhalten vorliegt, jedoch der Anschein eines Fehlverhaltens entstehen kann, der das Vertrauen in das Unternehmen beeinträchtigt.

Von einem Interessenkonflikt betroffen sein können das Unternehmen, mit dem Unternehmen verbundene Personen (einschließlich Konzerngesellschaften, Dienstleister und/oder verbundene Unternehmen), unsere Mitarbeiter oder unsere Kunden. Insbesondere kann ein Interessenkonflikt entstehen zwischen:

- unserem Kunden und uns;
- zwei unserer Kunden;
- uns und unseren Mitarbeitern;
- unserem Kunden und unserem Mitarbeiter/Manager;
- unseren Abteilungen;
- unseren Kunden und unseren verbundenen Unternehmen;
- uns und unseren verbundenen Unternehmen.

Da es angesichts der aktuellen Art, des Umfangs und der Komplexität der Geschäftstätigkeit des Unternehmens nicht möglich ist, alle relevanten Interessenkonflikte abschließend zu definieren oder aufzulisten, enthält die nachstehende Liste Umstände, die einen Interessenkonflikt darstellen oder darstellen können, der ein wesentliches Risiko einer Beeinträchtigung der Interessen eines oder mehrerer unserer Kunden beinhaltet:

(a) Capital.com oder eine relevante Person oder ein verbundenes Unternehmen oder eine durch Kontrolle direkt oder indirekt mit Capital.com verbundene Person erzielt voraussichtlich einen finanziellen Vorteil oder vermeidet einen finanziellen Verlust auf Kosten unseres Kunden;

(b) Capital.com oder eine relevante Person oder ein verbundenes Unternehmen oder eine durch Kontrolle direkt oder indirekt mit Capital.com verbundene Person hat ein Interesse am Ergebnis einer für unseren Kunden erbrachten Dienstleistung oder einer im Namen unseres Kunden durchgeführten Transaktion, das sich von dem Interesse des Kunden an diesem Ergebnis unterscheidet;

(c) Capital.com nutzt Drittbroker, Ausführungsplätze oder andere Intermediäre für die Ausführung von Stock-Transaktionen, deren Interessen oder Ausführungsvereinbarungen von denen des Kunden abweichen können;

(d) Capital.com oder eine relevante Person oder ein verbundenes Unternehmen oder eine durch Kontrolle direkt oder indirekt mit Capital.com verbundene Person hat einen finanziellen oder sonstigen Anreiz, die Interessen eines Kunden oder einer Kundengruppe gegenüber den Interessen eines anderen Kunden zu bevorzugen;

(e) Capital.com oder eine relevante Person oder ein verbundenes Unternehmen oder eine durch Kontrolle direkt oder indirekt mit Capital.com verbundene Person übt dieselbe Geschäftstätigkeit aus wie unser Kunde;

(f) Capital.com oder eine relevante Person oder ein verbundenes Unternehmen oder eine durch Kontrolle direkt oder indirekt mit Capital.com verbundene Person erhält oder wird von einer anderen Person als unserem Kunden eine Zuwendung im Zusammenhang mit einer für unseren Kunden erbrachten Dienstleistung in Form von Geld, Waren oder Dienstleistungen erhalten, mit Ausnahme der üblichen Provision oder Gebühr für diese Dienstleistung;

(g) Capital.com bietet verschiedene Arten von Finanzinstrumenten an und könnte daher einen Anreiz haben, bestimmte Produkte gegenüber anderen zu bevorzugen;

(h) Capital.com oder seine Drittanbieter üben Ermessen bei der Abwicklung von Kapitalmaßnahmen im Zusammenhang mit Stocks aus, einschließlich Dividenden oder anderer Ausschüttungen.

Bei der Bewertung von Interessenkonflikten berücksichtigt das Unternehmen sowohl potenzielle Konflikte als auch Konflikte, die der Struktur bestimmter erbrachter Dienstleistungen inhärent sind. Insbesondere entstehen bestimmte Interessenkonflikte als natürliche Folge des Geschäftsmodells, wenn das Unternehmen Dienstleistungen als Prinzipal erbringt oder auf Ausführungsvereinbarungen mit Dritten zurückgreift. Das Bestehen solcher strukturellen Interessenkonflikte bedeutet für sich genommen nicht, dass die Interessen der Kunden beeinträchtigt werden; sie werden jedoch gemäß dieser Richtlinie identifiziert und gesteuert.

Darüber hinaus können aufgrund unseres Geschäftsmodells insbesondere im Zusammenhang mit Folgendem spezifische Interessenkonflikte entstehen:

(a) Tätigkeit als Gegenpartei/Market Maker für CFDs und KOs: Hierbei können Gewinn oder Verlust des Unternehmens dem Gewinn oder Verlust des Kunden aus derselben Transaktion entgegengesetzt sein (d. h. das Unternehmen kann profitieren, wenn ein Kunde verliert, und Verluste erleiden, wenn ein Kunde profitiert). Dieses strukturelle Merkmal des Geschäftsmodells des Unternehmens führt zu einem Interessenkonflikt, da das finanzielle Ergebnis des Unternehmens unmittelbar mit dem finanziellen Ergebnis der Transaktion des Kunden verknüpft sein kann.

(b) Preisfestsetzung und Ausführungsparameter für CFDs und KOs: Das Unternehmen kann Preise, Spreads und andere Ausführungsparameter (auch unter angespannten Marktbedingungen) festlegen oder beeinflussen, was Auswirkungen auf den Preis haben kann, zu dem Kundenaufträge ausgeführt und/oder geschlossen werden. Insbesondere während Phasen erhöhter Marktvolatilität, reduzierter Liquidität oder Marktstörungen können sich die Spreads ausweiten und die Ausführung kann zu Preisen erfolgen, die von den im zugrunde liegenden Markt beobachteten Preisen abweichen. Dies kann das Risiko mit sich bringen, dass Kunden Ausführungsergebnisse erhalten, die weniger günstig sind als erwartet.

(c) Risikomanagement und Absicherung: Das Unternehmen kann seine aggregierte Exposition aus Kundenpositionen absichern (oder nicht absichern), und der Zeitpunkt sowie die Art und Weise einer solchen

Absicherung können zu einem potenziellen Konflikt zwischen den Risikomanagementinteressen des Unternehmens und den individuellen Ergebnissen der Kunden führen. Obwohl solche Absicherungsaktivitäten im Einklang mit den internen Risikomanagementgrundsätzen durchgeführt werden, können Zeitpunkt und Umfang der Absicherung die Gesamtexposition des Unternehmens beeinflussen und zu einem potenziellen Konflikt zwischen der Risikomanagementstrategie des Unternehmens und den Interessen einzelner Kunden führen.

(d) Margin-, Close-Out- und Stop-/Trigger-Ereignisse (soweit anwendbar): Das Unternehmen wendet Margin-Anforderungen an und kann Positionen gemäß den vertraglichen Bedingungen schließen oder teilweise schließen (einschließlich aufgrund unzureichender Margin), was insbesondere in volatilen Märkten oder bei geringer Liquidität zu Zeitpunkten und Preisen erfolgen kann, die für den Kunden nachteilig sind. In schnelllebigen Märkten können automatisierte Margin-Kontrollen und Close-Out-Mechanismen rasch ausgelöst werden und zu Preisen erfolgen, die für den Kunden nachteilig sein können, insbesondere bei begrenzter Liquidität.

(e) Weiterleitung von Orders für Stocks über Dritte: Das Unternehmen kann hinsichtlich Orderweiterleitung, Ausführungsqualität, Abwicklung und Verarbeitung von Kapitalmaßnahmen von Dritten kommerziell und operativ abhängig sein; diese Dritten können eigene Interessen, Gebührenstrukturen, Routing-Logiken und Einschränkungen haben, die die Ausführungsergebnisse beeinflussen können. Das Unternehmen kann mit solchen Dritten geschäftliche und operative Beziehungen unterhalten, die Gebührenvereinbarungen oder technologische Abhängigkeiten umfassen können. Solche Beziehungen können zu einem potenziellen Konflikt zwischen den geschäftlichen Interessen des Unternehmens und dem Interesse des Kunden an einer optimalen Ausführung und Abwicklung führen.

Obwohl das Unternehmen Maßnahmen ergreift, um zu verhindern, dass sich diese Konflikte nachteilig auf Kunden auswirken, sind bestimmte Konflikte der Art der erbrachten Dienstleistungen inhärent und können nicht vollständig beseitigt werden.

*Die vorstehenden Beispiele stellen lediglich beispielhafte Bereiche potenzieller Interessenkonflikte dar.

## VI. Management von Interessenkonflikten

Capital.com hat angemessene organisatorische und administrative Vorkehrungen eingerichtet und aufrechterhalten, die darauf abzielen, Interessenkonflikte zu verhindern, die die Interessen seiner Kunden nachteilig beeinflussen könnten.

Werden Interessenkonflikte identifiziert, ergreift Capital.com angemessene Maßnahmen, um diese Konflikte zu steuern und zu kontrollieren und so eine faire Behandlung der Kunden sicherzustellen. Diese Maßnahmen stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Art, zum Umfang und zur Komplexität der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und umfassen gegebenenfalls Folgendes:

### *A. Allgemeine Maßnahmen*

Die nachstehenden Maßnahmen wurden entwickelt, um sicherzustellen, dass Interessenkonflikte fortlaufend identifiziert, bewertet und überwacht werden und dass das Unternehmen seiner Verpflichtung nachkommt, ehrlich, fair und professionell im besten Interesse seiner Kunden zu handeln:

a) Governance-Vorkehrungen und Überwachung durch die Geschäftsleitung sowie Kontrollfunktionen;
b) Identifizierung und regelmäßige Überprüfung von Konfliktszenarien im Zusammenhang mit Produkten, Dienstleistungen, Beziehungen zu Dritten und Vergütungssystemen;
c) Führung eines Registers über Interessenkonflikte, das mindestens einmal jährlich oder häufiger überprüft wird, wenn wesentliche Änderungen der Geschäftstätigkeit, Produkte oder Dienstleistungen des Unternehmens eintreten;

d) Richtlinien zur bestmöglichen Ausführung und Auftragsbearbeitung (einschließlich der Überwachung von Ausführungsvereinbarungen mit Dritten für Stock-Transaktionen); und
e) Kontrollen zur Sicherstellung einer fairen Kundenbehandlung, einschließlich der Überwachung von Ergebnissen sowie der Analyse von Beschwerden und Vorfällen, soweit relevant.

### *B. Unabhängigkeit*

Es können Situationen auftreten, in denen es angemessen ist, Interessenkonflikte dadurch zu steuern, dass von unseren Mitarbeitern die Einhaltung eines bestimmten Maßes an Unabhängigkeit verlangt wird. Capital.com hat die folgenden Maßnahmen eingeführt, um das erforderliche Maß an Unabhängigkeit sicherzustellen:

a) Maßnahmen zur Verhinderung oder Kontrolle des Informationsaustauschs zwischen relevanten Personen, die Tätigkeiten ausüben, bei denen ein Risiko eines Interessenkonflikts besteht (z. B. durch die Einrichtung von Chinese Walls oder Verfahren zur Regelung des Zugangs zu personenbezogenen Daten);
b) getrennte Überwachung relevanter Personen, deren Hauptaufgaben die Durchführung von Tätigkeiten im Namen unserer Kunden oder die Erbringung von Dienstleistungen für unsere Kunden umfassen, deren Interessen kollidieren können, oder die anderweitig unterschiedliche Interessen vertreten, die miteinander kollidieren können, einschließlich der Interessen des Unternehmens;
c) Beseitigung jeder direkten Verbindung zwischen der Vergütung relevanter Personen, die überwiegend mit einer Tätigkeit befasst sind, und der Vergütung oder den erzielten Einnahmen anderer relevanter Personen, die überwiegend mit einer anderen Tätigkeit befasst sind, sofern im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten ein Interessenkonflikt entstehen kann;
d) Maßnahmen zur Verhinderung oder Begrenzung unangemessenen Einflusses auf die Art und Weise, wie eine relevante Person Dienstleistungen oder Tätigkeiten ausführt (z. B. Einführung des Vier-Augen-Prinzips bei der Überwachung unserer Tätigkeiten);

e) Maßnahmen zur Verhinderung oder Kontrolle der gleichzeitigen oder aufeinanderfolgenden Beteiligung einer relevanten Person an getrennten Dienstleistungen oder Tätigkeiten, sofern diese Beteiligung die ordnungsgemäße Steuerung von Interessenkonflikten beeinträchtigen könnte (z. B. Trennung der Annahme und Weiterleitung von Aufträgen von Wertpapierdienstleistungen für den Eigenhandel).

Wenn das Unternehmen als Prinzipal handelt (d. h. bei CFDs und KOs), wenden wir zusätzliche Kontrollen an, um Interessenkonflikte zwischen (i) den Trading- und Dealing-Funktionen und (ii) kundenbezogenen Funktionen zu mindern, einschließlich Informationsbarrieren und Governance-Vorkehrungen zur Unterstützung einer unabhängigen Überwachung der Dealing-Aktivitäten. In diesem Zusammenhang wendet das Unternehmen zusätzliche Governance- und Überwachungsmaßnahmen an, einschließlich der Überwachung von Preisfestlegungsmethoden, der regelmäßigen Überprüfung von Ausführungsergebnissen sowie der Trennung von Verantwortlichkeiten zwischen Trading- und Dealing-Funktionen sowie kundenbezogenen Funktionen, um die Auswirkungen struktureller Interessenkonflikte, die dem Prinzipalmodell inhärent sind, zu mindern.

Werden Kundenaufträge in Stocks an Dritte weitergeleitet, wendet das Unternehmen Due-Diligence-Prüfungen, vertragliche Schutzmaßnahmen und laufende Überwachungsverfahren an, um die Einhaltung seiner Verpflichtungen zur bestmöglichen Ausführung sowie die faire Behandlung der Kunden sicherzustellen.

## *C. Persönliche Transaktionen von Mitarbeitern*

Das Unternehmen hat spezielle Richtlinien und Verfahren für die persönlichen Transaktionen seiner Mitarbeiter eingeführt, einschließlich Transaktionen in Finanzinstrumenten, die Kunden angeboten werden, wie CFDs, KOs und Stocks (wie in Anhang 1 dieser Richtlinie definiert). Allen Mitarbeitern des Unternehmens sind die in diesen Richtlinien und Verfahren festgelegten Beschränkungen für persönliche Transaktionen bekannt, einschließlich unter anderem der nachstehend aufgeführten wesentlichen Informationen. Mitarbeiter des Unternehmens, die an der Erbringung von

Wertpapierdienstleistungen oder sonstigen Tätigkeiten beteiligt sind, dürfen keine persönlichen Transaktionen durchführen, die zu einem der folgenden Ergebnisse führen:

1. Abschluss einer Transaktion, die gemäß Abschnitt 9 des Marktmissbrauchsgesetzes verboten ist; und/oder
2. Missbrauch oder unzulässige Offenlegung vertraulicher Informationen; und/oder
3. Abschluss einer Transaktion, die voraussichtlich mit gesetzlichen Verpflichtungen des Unternehmens oder des Mitarbeiters in Konflikt steht.

Hat ein Mitarbeiter Kenntnis von Informationen erlangt, die unseren Kunden nicht öffentlich zugänglich sind oder sich nicht ohne Weiteres aus öffentlich verfügbaren Informationen ableiten lassen, darf er keine persönlichen Transaktionen durchführen oder traden, es sei denn, dies erfolgt in gutem Glauben und im ordentlichen Verlauf der Erbringung unserer Dienstleistungen für Kunden oder im Namen einer anderen Person, einschließlich des Unternehmens.

Mitarbeiter dürfen zudem außerhalb des normalen Geschäftsbetriebs keine Meinung äußern, wenn davon auszugehen ist, dass die Person, der diese Meinung mitgeteilt wird, eine Transaktion durchführen wird, die den vorstehenden Regelungen widerspricht. Der Mitarbeiter darf ferner keiner Person außerhalb des ordnungsgemäßen Rahmens seiner Tätigkeit Beratung erteilen oder Informationen zur Verfügung stellen, insbesondere wenn offensichtlich ist, dass der Empfänger dieser Informationen eine andere Partei beraten wird, die Finanzinstrumente erwerben oder veräußern könnte, auf die sich diese Informationen beziehen.

Kundenaufträge, die an Mitarbeiter des Unternehmens weitergeleitet wurden, dürfen nicht an Dritte offengelegt werden. Ein Mitarbeiter des Unternehmens, der Kenntnis von einem potenziellen Kundenauftrag hat, darf keine persönliche Transaktion durchführen, die mit diesem Kundenauftrag identisch ist, wenn dadurch ein Interessenkonflikt entstehen würde.

## *D. Vergütungspraktiken*

Das Unternehmen erkennt an, dass Vergütung ein Faktor ist, der das Verhalten seiner Mitarbeiter beeinflussen kann. Das Unternehmen verfügt über Vergütungsrichtlinien und -verfahren, die eine angemessene Governance sicherstellen, um Vergütungsstrukturen zu verhindern, die Mitarbeiter dazu anreizen könnten, entgegen ihren Pflichten oder regulatorischen Anforderungen zu handeln. Die jeweilige Richtlinie ist so ausgestaltet, dass kein Interessenkonflikt entsteht, der relevante Personen dazu veranlassen könnte, ihre eigenen Interessen oder die Interessen des Unternehmens zum möglichen Nachteil eines Kunden zu bevorzugen.

Insbesondere bemühen wir uns, Vergütungsstrukturen zu vermeiden, die unangemessene Anreize schaffen, Kunden zu übermäßigem Trading, zur Eröffnung oder Aufrechterhaltung gehebelter Positionen oder zur Auswahl von Produkten zu bewegen, die nicht ihren Interessen entsprechen.

## *E. Kosten und Gebühren*

Das Unternehmen stellt seinen Kunden rechtzeitig angemessene Informationen zu sämtlichen mit seinen Dienstleistungen verbundenen Kosten und Gebühren gemäß den geltenden regulatorischen Anforderungen zur Verfügung. Entsprechende Einzelheiten finden Sie auf der Website des Unternehmens.

## *F. Zuwendungen*

Das Unternehmen hat *Richtlinien und Verfahren für Fälle eingerichtet, in denen es Zuwendungen zahlen und/oder erhalten kann (z. B. Gebühren und/oder Provisionen und/oder sonstige nicht-monetäre Vorteile an und/oder von Dritten). Capital.com stellt sicher,* dass *es solche Gebühren und/oder Provisionen und/oder sonstige nicht-monetäre Vorteile an bzw. von Dritten nur dann annimmt und/oder zahlt*, wenn es nach vernünftigem Ermessen davon ausgeht, dass diese Vorteile die Qualität der den Kunden

angebotenen Dienstleistungen verbessern und unsere Pflicht, im bestmöglichen Interesse unserer Kunden zu handeln, nicht beeinträchtigen.

Insbesondere arbeitet das Unternehmen mit Dritten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Affiliates) zusammen, die potenzielle Kunden an das Unternehmen verweisen, und zahlt diesen Personen eine Vergütung im Zusammenhang mit Kundenvermittlungsaktivitäten. Solche Zahlungen stellen Zuwendungen im Sinne der anwendbaren MiFID-II-Anforderungen dar und unterliegen der oben beschriebenen Bewertung der Qualitätsverbesserung. Die Vergütung von Affiliates kann auf Cost-per-Acquisition-Basis oder auf Basis einer festen Vergütung erfolgen und wird ausschließlich vom Unternehmen gezahlt; dem Kunden werden keine Kosten weiterbelastet oder von seinem Konto abgezogen. Das Unternehmen hat solche Vergütungsvereinbarungen bewertet und überwacht sie fortlaufend, um sicherzustellen, dass sie darauf ausgerichtet sind, die Qualität der für Kunden erbrachten Dienstleistungen zu verbessern, und keine Anreize schaffen, die nicht mit den bestmöglichen Interessen der Kunden im Einklang stehen.

## VII. Offenlegung von Interessenkonflikten

Wenn die vom Unternehmen getroffenen Maßnahmen zur Steuerung von Interessenkonflikten nicht ausreichen, um mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass Risiken einer Beeinträchtigung der Kundeninteressen verhindert werden, legt Capital.com Ihnen als Kunde die Interessenkonflikte offen.

Vor Durchführung einer Transaktion oder Erbringung einer Dienstleistung für einen Kunden hat das Unternehmen jeden tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikt offenzulegen.Die Offenlegung erfolgt rechtzeitig und auf einem dauerhaften Datenträger und enthält unter Berücksichtigung der Art des Kunden ausreichende Einzelheiten, damit Sie eine fundierte Entscheidung über die Dienstleistungen des Unternehmens im Zusammenhang mit dem Interessenkonflikt treffen können.

Den Kunden wird die Möglichkeit eingeräumt, ohne unangemessene Hindernisse zu entscheiden, ob sie die Geschäftsbeziehung mit uns fortsetzen möchten.

Die Offenlegung stellt eine Maßnahme letzter Instanz dar und wird nur in den vorstehend genannten Fällen gemäß Artikel 23 Absatz 2 der Richtlinie 2014/65/EU („**MiFID II**") angewendet.

Wenn wir Ihnen eine spezifische Offenlegung eines Interessenkonflikts bereitstellen, bedeutet dies, dass die vom Unternehmen für die betreffende Dienstleistung und die jeweiligen Umstände eingeführten organisatorischen und administrativen Vorkehrungen zur Verhinderung oder Steuerung des Interessenkonflikts nicht ausreichen, um mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass das Risiko einer Beeinträchtigung Ihrer Interessen vermieden wird.

***Inhalt einer spezifischen Offenlegung eines Interessenkonflikts (was Sie erhalten):***

Jede spezifische Offenlegung beschreibt unter Berücksichtigung Ihrer Kundenkategorisierung und in ausreichend detaillierter Form mindestens:

(a) den bzw. die spezifischen Interessenkonflikte, die bei der Erbringung der betreffenden Wertpapier- und/oder Nebendienstleistung entstanden sind oder entstehen können;

(b) die allgemeine Art und die Quelle(n) des bzw. der Interessenkonflikte;

(c) die wesentlichen Risiken für Sie, die sich infolge des bzw. der Interessenkonflikte ergeben können (z. B. das Risiko weniger günstiger Ausführungsbedingungen, das Risiko nachteiliger Preisstellungen/Spreads, das Risiko nachteiliger Ergebnisse aufgrund des Zeitpunkts eines Close-Outs in volatilen Märkten oder andere dienstleistungsabhängige Risiken); und

(d) die Maßnahmen, die wir zur Minderung dieser Risiken ergriffen haben, sowie etwaige Restrisiken, die bestehen bleiben können.

Nach einer spezifischen Offenlegung können Sie entscheiden, ob Sie die betreffende Dienstleistung bzw. Transaktion in Anspruch nehmen möchten.

Wenn Sie sich dagegen entscheiden, können Sie von der Auftragserteilung oder der Nutzung der betreffenden Dienstleistung absehen und/oder über unsere Support-Kanäle weitere Informationen anfordern.

## VIII. Aufzeichnungspflichten

Das Unternehmen führt und aktualisiert regelmäßig Aufzeichnungen über Wertpapier- oder Nebendienstleistungen oder Anlagetätigkeiten, die vom oder im Namen des Unternehmens erbracht werden und bei denen ein Interessenkonflikt entstanden ist oder – im Falle einer laufenden Dienstleistung – entstehen kann, der ein wesentliches Risiko einer Beeinträchtigung der Interessen eines oder mehrerer Kunden darstellt. Die Dokumentation, einschließlich unter anderem der folgenden Unterlagen, wird für einen Mindestzeitraum von fünf (5) Jahren aufbewahrt:

1. diese Richtlinie, einschließlich etwaiger funktionaler Abweichungen, sofern anwendbar;
2. Register der Interessenkonflikte;
3. Einzelheiten zu durchgeführten Überprüfungen (einschließlich getroffener Entscheidungen zur Steuerung von Interessenkonflikten);
4. sonstige Dokumente, die zur Darstellung des Umgangs mit Interessenkonflikten verwendet werden.

Wird einem Kunden eine spezifische Offenlegung eines Interessenkonflikts bereitgestellt, erfassen wir die Offenlegung sowie die relevanten Umstände in unseren internen Aufzeichnungen gemäß den geltenden Anforderungen.

## IX. Richtlinienaktualisierungen

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, diese Richtlinie und die damit verbundenen Regelungen von Zeit zu Zeit zu überprüfen und/oder zu ändern. Falls wir diese Richtlinie wesentlich ändern, werden aktive Kunden gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens benachrichtigt.

Fragen zur Anwendung dieser Richtlinie in Bezug auf jegliche Aspekte von Interessenkonflikten sind an die Compliance-Funktion unter compliance.eu@capital.com zu richten.

***Richtlinie zu Interessenkonflikten – Version 2.1 – Oktober 2026***

**Anhang 1 – Definitionen**

„**ADRs**" bezeichnet American Depository Receipts.

„**CFDs**" bezeichnet Contracts for Difference.

„**CIF**" bezeichnet ein zypriotisches Wertpapierdienstleistungsunternehmen.

„**Kunde(n)**" oder „**Sie**" bezeichnet die natürliche oder juristische Person bzw. eine Personenvereinigung oder Vermögensmasse ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die Kunde von Capital.com ist.

„**Unternehmen**" oder „**wir**" oder „**Capital Com**" bezeichnet Capital Com Group Ltd.

„**Cyprus Securities and Exchange Commission**" oder die „**Kommission**" oder „**CySEC**" bezeichnet die Cyprus Securities and Exchange Commission.

„**Del. Verordnung 565**" bezeichnet die Delegierte Verordnung (EU) 2017/565 zur Ergänzung der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf organisatorische Anforderungen und Betriebsbedingungen für Wertpapierfirmen sowie zur Festlegung von Begriffen für die Zwecke dieser Richtlinie.

**„ETCs"** bezeichnet Exchange Traded Commodities.

**„ETFs"** bezeichnet Exchange Traded Funds.

**„ETNs"** bezeichnet Exchange Traded Notes.

„**KOs**" bezeichnet Knock-Out-Optionen.

„**Gesetz 87(I)/2017**" bezeichnet das Gesetz über Wertpapierdienstleistungen, Anlagetätigkeiten und geregelte Märkte von 2017.

**„MiFID II“** bezeichnet die Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente sowie zur Änderung der Richtlinien 2002/92/EG und 2011/61/EU.

„**Stocks**“ oder „**stocks**“ bezeichnet übertragbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 44 MiFID II, einschließlich unter anderem Aktien, ADRs, ETFs, ETNs und ETCs. Das Unternehmen vermarktet übertragbare Wertpapiere kommerziell unter der Bezeichnung „Stocks“.